

Kurze Originalmitteilungen

Ein weiterer Nachweis der Hausratte (*Rattus rattus* [L.]) in der Oberlausitz

Von HANNES-FRIEDRICH ULBRICH

CREUTZ (1966) beschrieb die Funde von Hausratten (*Rattus rattus* [L.]) in der Umgebung von Neschwitz, Kreis Bautzen, und hielt systematische Untersuchungen über die wirkliche Verbreitung der Hausratte für notwendig. Deshalb soll hier über einen weiteren Fundort im Kreis Niesky berichtet werden.

Am 7. 8. 1972 wurde in einem einzeln liegenden Gehöft in Jänkendorf eine männliche Ratte von blauschwarzer Farbe und weißen Abzeichen an den Zehen aller vier Gliedmaßen und an der Schwanzspitze erschlagen. Am Brusteingang und in der Bauchmittellinie befanden sich einzelne Stichelhaare. Die Ohrmuscheln waren dünnwandig und mit ganz kurzen, feinen Haaren besetzt. Der Schwanz war länger als der Körper (Schwanzlänge 185 mm, Körperlänge 160 mm) und trug 219 Schuppenringe.

Damit wird ein neuer Fundort für die Hausratte angegeben. Die Menschen, die das Tier erschlugen, meinten, daß es sich um eine seltsame Ratte handle. Das läßt die Vermutung zu, daß Hausratten in Jänkendorf selten beobachtet werden. MEIXNER (pers. Mitteilung 1972) wies Hausratten in den Schweinebeständen der LPG Klitten und der LPG See nach. Offenbar handelt es sich im Kreis Niesky um ein größeres Verbreitungsgebiet. Es ist daran zu denken, daß es sich bei dem Auftreten der Hausratte im Kreis Niesky und im Gebiet von Neschwitz nicht um getrennte Inseln des Vorkommens handelt, sondern beide zu einem gemeinsamen größeren Verbreitungsgebiet gehören.

Literatur

CREUTZ, G. (1966): Kommt die Hausratte (*Rattus rattus* [L.]) in der Oberlausitz vor? – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 41, Nr. 15.

Anschrift des Verfassers:

Hannes-Friedrich Ulbrich

806 Dresden, Wilhelminenstraße 4